



## Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim (BIFR)

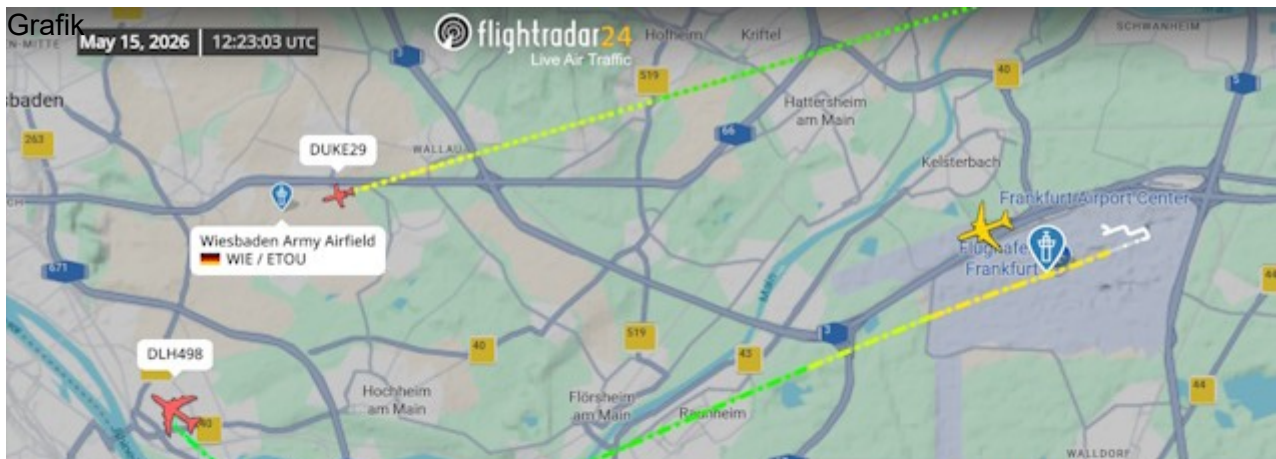
Mitglied im Bündnis der Bürgerinitiativen (BBI)  
 "Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 - 6 Uhr"  
 und im Netzwerk "Stay Grounded"



23.05.2026

### Wieder (grundlos?) laute Starts über Raunheim

Es kommt viel zu häufig vor, als dass wir jeden einzelnen Fall hier aufgreifen könnten, aber wenn es sich mal wieder klumpt und ideale Bedingungen zusammenkommen, und wenn es dann auch noch in aktuelle Diskussionen passt, schauen wir doch nochmal hin.



#### Flugspur-Info

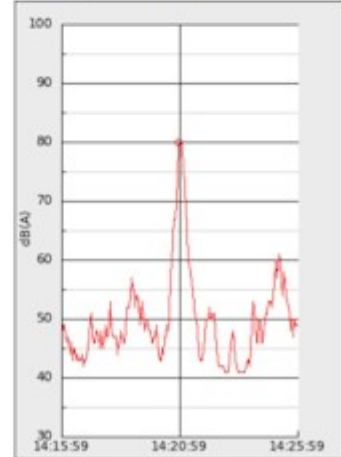
Datum: 15.05.2026 (Freitag)  
 Details: Deutsche Lufthansa (DE) / B748 / DLH498  
 FRA → MEX = 9549 km

Messstation: Raunheim Süd \*\*\*

Entfernung: 0.5 km (horizontal), Höhe 656 m (NN)

<b>DLH498</b> LH498 B748 Lufthansa flightradar24		<b>DUKE29</b> C560 United States - Army flightradar24	
			
<b>FRA</b> FRANKFURT UTC	<b>MEX</b> MEXICO CITY UTC	<b>NUE</b> NUREMBERG UTC	<b>WIE</b> WIESBADEN UTC
SCHEDULED 11:30	SCHEDULED 23:30	ACTUAL 11:52	ESTIMATED 12:23
ACTUAL 12:19	ESTIMATED 23:34	AIRCRAFT TYPE (C560) Cessna UC-35A Citation Ultra	

Quelle: flightradar24.com



Quelle: Deutscher Fluglärmdienst (DFLD)

Mal wieder: ein US-Army-Flugzeug steuert Erbenheim an, und eine Lufthansa-Maschine, die "über den Teich" will, dröhnt mit mehr als 80 dB(A) direkt übers Ort. Wieder nur ein "Zufall", den wir nur "verschwörungstheoretisch aufblähen" wollen?

(Achtung: flightradar24 gibt alle Uhrzeiten in "Weltzeit" UTC an, alle anderen Angaben sind in MESZ (MESZ = UTC + 2 Std.).

Also haben wir am 14./15.05. die Daten von vier Starts direkt über das Raunheimer Wohngebiet und einem extrem lauten Abflug über die Südumfliegung zusammengestellt und bei den Verursachern (Fraport und DFS) nachgefragt, warum sie uns das zumuten.

Die automatischen Bestätigungen, wonach die Beschwerden eingegangen sind, umfassend geprüft und ausführlich beantwortet werden, kamen prompt, die nichtssagenden, ausweichenden und verlogenen Antworten erwarten wir in drei bis vier Wochen.

Sollte etwas dabei sein, was (absichtlich oder versehentlich) über die Standard-Phrasen hinausgeht, werden wir es natürlich umgehend hier veröffentlichen.

Bis dahin spekulieren wir weiter, ob wir aus den Abläufen noch Schlussfolgerungen ziehen können.

Drei der vier Überflüge fanden statt, ohne dass irgendwelche sonstigen äusseren Einflüsse erkennbar waren. Das Wetter war es definitiv nicht: ausser mäßigen Regenfällen, die auch da niedergingen, wo die Maschinen letztendlich geflogen sind, gab es nichts; weder Stürme noch Gewitter.

Im vierten Fall lieferte das Wetter auch keinen Grund, aber es gab einen Anflug auf das "Army Airfield" in Erbenheim, und solche Anflüge [stehen im Verdacht](#), Ausweichmanöver wie diese Geradeaus-Abflüge auszulösen.

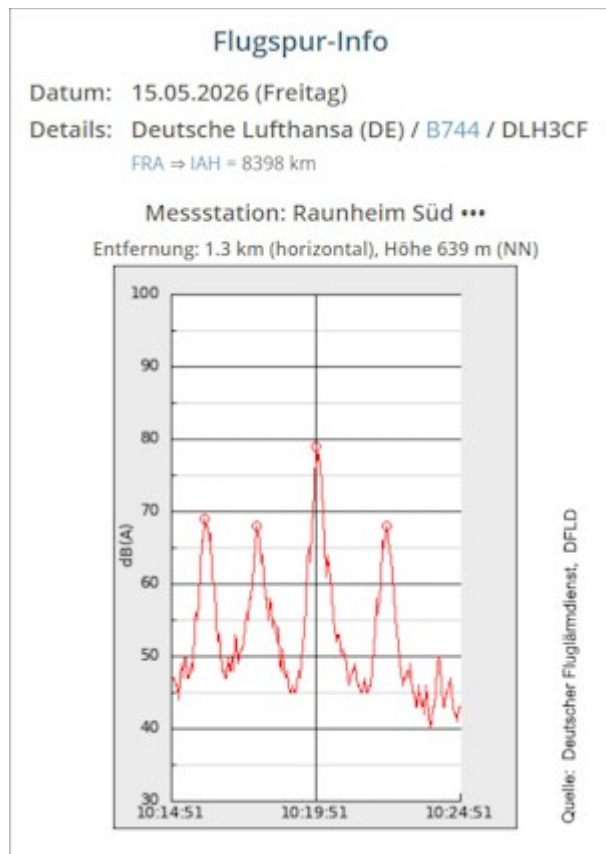
#### Geradeaus-Starts über Raunheimer Wohngebiet:

Datum	Uhrzeit	Call-Sign	Flug-gesellschaft	Flugzeugtyp	Lärmpegel dB(A)
14.05.26	15:07	DLH3YM	DLH	A320	71
15.05.26	11:37	DLH3V	DLH	B787-900	72
15.05.26	11:48	CFG016	Condor	A330-900	73
15.05.26	14:21	DLH498	DLH	B747-800	80

Lauter Abflug über Südumfliegung:					
15.05.26	10:20	DLH3CF	DLH	B747-400	80

Das sind die Lärm-Starts, zu denen wir Fraport und DFS um Erklärungen gebeten haben.



Deutlich lauter als andere: eine B747-400 der Lufthansa auf der Südumfliegung.

Der fünfte Flug, der an diesen beiden Tagen noch als besonders belästigend auffiel, war ein Abflug einer B747-400 der Lufthansa über die Südumfliegung. Mit gemessenen knapp 80 dB(A) war er schon an sich recht laut, aber nach Aussage von Anwohnern fiel er auch noch durch eine besonders unangenehme Art der Geräuschentwicklung auf. Was das gewesen sein könnte, wissen wir nicht, ebensowenig, ob sowas schon mal aufgetreten ist. Es hier zu erwähnen, dient im Grunde nur dazu, es zu dokumentieren, falls das Problem künftig häufiger auftreten sollte. Mit einer Aufklärung würden wir selbst dann nicht rechnen, wenn wir Fraport oder der DFS guten Willen zutrauen würden.

Was lässt sich aus diesen Fällen noch allgemein lernen? Zunächst einmal bestätigen sie [die Feststellung](#), dass **Direktstarts über dicht besiedelte Wohngebiete immer mehr zum normalen Repertoire der DFS gehören.**

Das ist in der Tat Lärmschutz auf Weltniveau, wie er auch in grossen Teilen Asiens, Afrikas und Amerikas praktiziert wird. Da können die elitären Verteidiger europäischer Privilegien noch so sehr Sturm laufend dieses Niveau soll sich weltweit durchsetzen. (wer faselt hier noch von "Schutz der Gesundheit"?)

Diese Fälle machen natürlich auch deutlich, **dass die Nordwestabflüge undokumentierten Einschränkungen unterliegen, die es** (aus DFS-Sicht) **von Zeit zu Zeit erforderlich machen, auf ebenso undokumentierte "Westabflüge" auszuweichen.**

Es ist damit zu rechnen, dass im angestrebten "neuen Betriebskonzept" in Zeiten, in denen die "Weiche" auf "Nordwest" steht, im Einzelfall ein Abflug, der da gerade nicht passt, nicht mehr für die Südumfliegung, sondern routinemäßig für den Geradeaus-Flug freigegeben wird - und dann eben nicht nur mitten am Tag, sondern auch in der Nacht. Perspektivisch müssen wir sogar befürchten, dass eine der im Planfeststellungsverfahren diskutierten Zombie-Routen reaktiviert wird, um diese Fälle abzu- arbeiten.

Allein diese beiden Punkte sind mehr als genug Grund für die Raunheimer (und Rüsselsheimer und Bischofsheimer und ...) Kommunalpolitik, sich dem Widerstand der Kommunen nördlich des Mains anzuschließen. Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung sollten sehr deutlich machen, dass sie die abschliessende Aussage in der Pressemitteilung des dortigen Bündnisses vollinhaltlich unterstützen:

*"Für das Bündnis steht fest: Das bestehende Betriebskonzept muss endlich so umgesetzt werden, wie es im Planfeststellungsverfahren zugesagt und hinsichtlich seiner Lärmauswirkungen abgewogen wurde. Wenn das mit den heutigen Verkehrsmengen nicht mehr möglich ist, **dann müssen die Flugbewegungen reduziert werden – und nicht der Lärmschutz der Bevölkerung.**"*

Das bisherige Schweigen der Stadtverordnetenversammlung zu diesem Thema ist beschämend und lässt befürchten, dass die dort agierenden Kräfte bisher noch nicht erkannt haben, welche existenzielle Bedrohung für Raunheim in dieser Entwicklung steckt. Die bisherigen Stellungnahmen des Bürgermeisters, der Raunheim auch in der Fluglärmkommission vertritt, lassen ebenfalls nicht erkennen, dass dort eine angemessene Strategie zur Verteidigung der Interessen der Raunheimer Bevölkerung verfolgt würde.

Sollte es Fraport und DFS gelingen, ihre Absichten umzusetzen, wird sich niemand mehr daran erinnern, welche Kleinkriege die Raunheimer Kommunalpolitiker aktuell auskämpfen - sie werden erinnert werden als diejenigen, die in einer entscheidenden Entwicklungsphase für die Rhein-Main-Region in der Auseinandersetzung mit dem Flughafen versagt haben.

Quelle: [www.bi-fluglaerm-raunheim.de](http://www.bi-fluglaerm-raunheim.de), Aktuelles

Kontakt und v.i.S.d.P.:

Bürgerinitiative gegen Fluglärm Raunheim  
Dr. Horst Bröhl-Kerner, Sprecher  
Bahnhofstr. 47, 65479 Raunheim  
Tel. +49 6142 22577  
Mail [hbk@bifr.de](mailto:hbk@bifr.de)  
Web [www.bi-fluglaerm-raunheim.de](http://www.bi-fluglaerm-raunheim.de)